

Pressemitteilung

Heiligenhaus, 23.01.2026

Komfort und Barrierefreiheit ganzheitlich gedacht – vom Eingangsbereich bis ins Bad

Gebäude müssen heute weit mehr leisten als reine Funktion: Sie sollen intuitiv nutzbar sein, Sicherheit vermitteln und sich an unterschiedliche Lebenssituationen anpassen lassen. Jedes Detail – vom ersten Griff an der Eingangstür bis zur Nutzung des Badezimmers – entscheidet darüber, wie komfortabel und selbstständig Menschen ihren Alltag gestalten können. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, steigender Komfortansprüche und wachsender Anforderungen an barrierefreies Bauen rücken Systeme in den Fokus, die Nutzerbedürfnisse, Planungssicherheit und architektonische Integration vereinen.

Auf der Fensterbau Frontale zeigt die Woelm GmbH mit ihren Marken HELM und KWS Lösungen, die Gebäude ganzheitlich denken – vom funktionalen Eingangsbereich über flexible Schiebetürsysteme bis hin zur ergonomischen Ausstattung im Sanitärraum.

Eingangsbereich als funktionaler Auftakt des Gebäudes

Der Eingangsbereich ist mehr als ein Zugang: Er prägt den ersten Eindruck, unterstützt die Orientierung und beeinflusst unmittelbar, wie sicher und komfortabel ein Gebäude betreten und genutzt werden kann.

Mit dem Modularsystem für Türgriffe bietet KWS einen umfassenden Baukasten, der individuelle Gestaltung mit klaren ergonomischen Prinzipien verbindet. Die modularen Komponenten umfassen Griffstützen in gerader, schräger oder gekröpfter Ergonomie sowie Griffrohre aus Edelstahl (rund oder kantig) oder Holz in Längen bis zu sechs Metern. So lassen sich Türgriffe präzise auf Nutzung, Türformat und architektonischen Kontext abstimmen. Das System unterstützt eine effiziente Planung und Umsetzung maßgeschneiderter Lösungen, insbesondere bei großformatigen Türen und im Objektbau.

Ergänzend dazu sorgen KWS Pfostenlösungen für zusätzliche Sicherheit an nach außen aufschlagenden Eingangstüren. Ausgestattet mit Puffern oder Feststellern fangen sie den Türflügel kontrolliert ab oder halten ihn sicher in Position. Je nach baulicher Situation sind die Pfosten sowohl zum Aufschrauben als auch zum Einlassen in den Boden erhältlich. Durch ihre Höhe sind sie gut sichtbar und tragen zur Orientierung im Eingangsbereich bei. Aus

rostfreiem Edelstahl gefertigt und für Türgewichte bis 100 kg ausgelegt, bieten sie langlebige Lösungen für private wie öffentliche Bereiche.

Schiebetürsysteme für barrierefreie und anpassbare Grundrisse

Flexible Raumkonzepte und schwellenarme Übergänge sind zentrale Anforderungen moderner Gebäudeplanung. Schiebetüren leisten hier einen entscheidenden Beitrag zur barrierefreien Erschließung von Innenräumen – vorausgesetzt, Bedienkomfort und Konstruktion sind konsequent aufeinander abgestimmt.

Mit dem MK-L SmartTip erweitert HELM das MK-L 80 Schiebetürsystem für Wandtaschenmontage um einen kompakten Türaussteller mit integrierter beidseitiger Einzugsdämpfung, der direkt in die Laufschiene eingeschoben wird – ohne Verbindung zum Türblatt. Dadurch wird der Einbauraum erheblich reduziert, sodass Wandtaschen bereits ab 65 mm Stärke realisierbar sind. Ein leichter Druck auf die Stirnseite des Türflügels genügt, um ihn ein Stück aus der Wandtasche herauszufahren. Die Einzugsdämpfung sorgt dafür, dass der Flügel sanft abgefangen und sicher in den Endlagen gehalten wird. So werden unkontrolliertes Zuschlagen und mögliche Beschädigungen zuverlässig vermieden. Der SmartTip lässt sich einfach montieren und unkompliziert nachrüsten – für maximale Effizienz, Technik und Ästhetik.

Für automatisierte Anwendungen präsentiert HELM den HELMatic Schiebetürantrieb, der direkt an die Laufschiene anschließt und ohne aufwendige Zusatzkonstruktionen in das System integriert werden kann. Dies vereinfacht sowohl Planung als auch Montage im Objekt. Der Antrieb lässt sich per Taster, Bewegungsmelder oder Funk steuern, arbeitet energieeffizient und ist Smart Building-kompatibel. Optional können Sicherheits- und Sensorsysteme eingesetzt werden, die zusätzlichen Schutz und Komfort bieten.

Das dichtschießende HELM Schiebetürsystem reduziert effektiv Schall, Zugluft und unangenehme Gerüche. Magnetische Dichtungen, die vertikal links und rechts direkt an Tür und Wand geklebt werden, sowie Absenkrichtungen, die oben und unten horizontal angebracht und bei geschlossener Tür durch den Mitnehmer herausgedrückt werden, sorgen für eine präzise Abdichtung. Durch den Verzicht auf zusätzliche Bauelemente wie Türzargen oder Anschlagkästen lässt sich das System einfach montieren und harmonisch in die vorhandene Raumgestaltung integrieren.

Handläufe als sicherheitsrelevante Gestaltungselemente

Handläufe gehören zu den funktionalen Bauteilen im Innen- wie Außenbereich, die Sicherheit, Orientierung und architektonische Integration verbinden. Das modulare KWS Handlaufsystem vereint normgerechte Funktion mit hohem gestalterischem Anspruch und lässt sich an Treppen und Wänden in verschiedensten Gebäudebereichen einsetzen.

Je nach Anforderung stehen Ausführungen aus Edelstahl, Aluminium, Holz oder Materialkombinationen zur Verfügung. Unterschiedliche Querschnitte – rund als Standard, ergonomisch oval oder auf Wunsch kantig – ermöglichen eine präzise Anpassung an Nutzung, Design und haptische Anforderungen. Edelstahl bietet eine besonders robuste, korrosionsbeständige und pflegeleichte Oberfläche und eignet sich ideal für stark frequentierte Bereiche im Objektbau. Aluminium ermöglicht durch seine Beschichtungsvielfalt gezielte farbliche Gestaltung und Kontrastbildung – ein wichtiger Beitrag zur besseren Wahrnehmbarkeit, insbesondere für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen.

Das System ist als vormontierte Lösung oder aus Einzelkomponenten realisierbar und erlaubt auch Sonderkonstruktionen. So lassen sich Handläufe sowohl funktional als auch gestalterisch optimal in das jeweilige Architekturkonzept integrieren.

Barrierefreiheit im Sanitärraum konsequent umgesetzt

Im Sanitärbereich entscheidet die ergonomische Ausgestaltung maßgeblich über Sicherheit, Komfort und Selbstständigkeit im Alltag. Mit dem KWS ErgoSystem® bietet KWS ein umfassendes System für barrierefreie Sanitärräume. Handläufe, Halte- und Winkelgriffe sowie Brausehalter folgen konsequent den Prinzipien der Greif-Ergonomie und unterstützen sichere, natürliche Bewegungsabläufe. Diagonal-ovale Querschnitte und eine 45° geneigte Ausrichtung reduzieren den Kraftaufwand und erhöhen die Sicherheit im täglichen Gebrauch.

Die Lösungen orientieren sich an den relevanten DIN-Vorgaben für barrierefreies Bauen (z. B. DIN 18040-2), sodass Planer, Architekten und Verarbeiter die Anforderungen an normgerechte Ausstattung direkt erfüllen können. Mit den Serien ErgoSystem® E300 aus rostfreiem Edelstahl und A100 aus Aluminium stehen Varianten für unterschiedliche Einsatzbereiche und wirtschaftliche Anforderungen zur Verfügung – von hochwertigen Objektbau-Lösungen bis zu kostenoptimierten Wohnungsbau-Anwendungen. So lässt sich Barrierefreiheit bereits in der Planung berücksichtigen oder im Bestand schrittweise nachrüsten.

Ganzheitlicher Ansatz für Planung und Nutzung

Mit ihrem Messeauftritt auf der Fensterbau Frontale unterstreicht die Woelm GmbH ihren Anspruch, Komfort und Barrierefreiheit nicht als Einzelmaßnahmen, sondern als durchgängiges Planungskonzept zu verstehen – vom funktionalen Eingangsbereich über intelligente Türsysteme bis hin zur ergonomischen Ausstattung im Badezimmer. Damit richtet sich das Portfolio der Marken HELM und KWS gezielt an Planer, Architekten und Verarbeiter, die langlebige, normgerechte und zugleich gestalterisch anspruchsvolle Lösungen realisieren möchten.

Bildnachweis: Woelm GmbH



KWS Modularsystem-Türgriffe und KWS Pfostenlösungen



HELM Schiebetürsystem für Wandtaschenmontage mit MK-L SmartTip



HELM Dichtschließendes Schiebetürsystem



KWS Handlaufsystem mit Ovalrohr aus Edelstahl



KWS ErgoSystem® E300